

aktuell

Ausgabe Winter 2016

■ „Kleine Banken müssen erhalten bleiben“



Von links: Michael Schrandt, Vorstand Volksbank, Jens Spahn, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Reinhold Sendker, Mitglied des Bundestages, und Oliver Heike, Vorstand Volksbank

Berlin/Kreis Warendorf/Ennigerloh. „Wir sind nicht systemrelevant, wir finanzieren den Mittelstand und wir sind wirtschaftlich erfolgreich. Die regulatorischen Belastungen jedoch stellen unsere Zukunftsfähigkeit als bürgernahe Genossenschaftsbank in Frage.“ Grund genug für Michael Schrandt gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Oliver Heike in Berlin beim Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Jens Spahn für aufsichtsrechtliche Erleichterungen für kleine Banken zu werben. „Das Prinzip ist relativ einfach“, erläuterte Oliver Heike. „Kleine nicht systemrelevante Banken müssen gegenüber Großbanken aufsichtsrechtlich deutlich entlastet werden.“ Gerade der Genossenschaftssektor in Deutschland habe bewiesen,

dass er mit der Pflichtprüfung, der vorbeugenden Institutssicherung und einer intensiven sozialen Kontrolle sehr wirksame Mechanismen zur Stabilisierung des Bankensystems unterhalte. Schrandt: „Wir leisten uns ein sehr effizientes Prüfsystem.“

Wie erfolgreich dieses System sei, habe die letzte Bankenkrise gezeigt. Hier waren die Genossenschaftsbanken die einzige Bankengruppe, die keine staatlichen Hilfen benötigten. Das eigentliche Problem sei nach wie vor die too big to fail Problematik, die noch immer nicht gelöst sei. Im Gegenteil: Trotz der schlechten Erfahrung der Vergangenheit ist die Marktdominanz der größten Banken weiter gestiegen.

Trotz ihrer Kritik an der Aufsichtspolitik bewerteten Schrandt und Heike ihr Gespräch mit Jens Spahn, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, sehr positiv. Oliver Heike: „Wir wissen die Bundesregierung bei unseren Forderungen auf unserer Seite und wir wissen es sehr zu schätzen, dass sich Jens Spahn die Zeit nimmt, unsere Themen mit uns zu erörtern.“

Der Termin in Berlin war auf Vermittlung des Bundestagsabgeordneten Reinhold Sendker zustande gekommen. Zwar sei die Bankenregulierung eine gesamteuropäische Angelegenheit, auf die die Bundesregierung nur begrenzt Einfluss habe. „Umso mehr kommt es darauf an, dass die Bundesregierung in den Bereichen, wo sie maßgebend verantwortlich ist, eine weitere Belastung kleiner Institute verhindert“, so der Bundestagsabgeordnete. Dazu zählen Meldepflichten ebenso wie die Umsetzung europäischer Richtlinien in deutsches Gesetz.

■ Kindergärten schmücken Tannenbäume

Weihnachten steht vor der Tür und wie jedes Jahr haben die Kindergärten aus Enniger und Westkirchen die Weihnachtsbäume in den Räumen der Bank mit vielen schönen und selbstgemachten Weihnachtsanhängern geschmückt. Dafür danken wir recht herzlich.



■ Spenden an die Vereine



Mit Spenden in Höhe von insgesamt fast 23.000 Euro konnten in 2016 wieder zahlreiche Vereine und Einrichtungen bedacht werden. Die Vereinsvertreter berichteten am dem Nachmittag, für welche Zwecke die Spenden verwendet wurden.

verehrte Mitglieder,

Weihnachten steht vor der Tür und ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen die Stille für den Blick nach innen und vorne, um mit neuen Kräften den Mut für die richtigen Entscheidungen im neuen Jahr treffen zu können.

Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir auch unseren Dank für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie genügend Zeit für die Menschen, die Ihnen nahestehen. Im neuen Jahr sollen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viele schöne Momente Ihr Begleiter sein.



Michael Schrandt



Oliver Heike



■ Jubiläen Gilbert Libuda und Norbert Stopka ■ Personalien



In einer Feierstunde ehrten wir die Arbeitsjubiläen unserer langjährigen Mitarbeiter Gilbert Libuda (40 Jahre) und Norbert Stopka (25 Jahre). Vorstandsmitglied Michael Schrandt hob in seiner Laudatio die Verdienste der Jubilare hervor, die in einem „qualitativ anspruchsvollen Umfeld“ für die Volksbank arbeiten. Gilbert Libuda ist für das Controlling zuständig. Während seiner langen Dienstzeit begleitete Libuda wichtige Meilensteine für die Volksbank, wie die Fusion mit der Volksbank Ostfeld-Westkirchen. Er habe immer wieder Dinge vorangetrieben und die ihn übertragenen Aufgaben lagen bei ihm in guten Händen, hieß es in der Laudatio.

Als Auszubildender startete Norbert Stopka seinen Berufsweg und ist mittlerweile Innenrevisor der Volksbank. In Zusammenarbeit mit dem Team schaffe er als Innenrevisor Lösungen zu finden, was für unsere Bank sehr wichtig sei, bemerkte Michael Schrandt zu dessen Tätigkeit.



Im Namen der Kollegen dankte Willi Amsbeck für die gute Zusammenarbeit und betonte deren Kompetenz und die Teamfähigkeit der Beiden, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kollegen hätten und oft auch mit gutem Rat weiterhelfen würden.

Max Beermann: Wir gratulieren Max Beermann recht herzlich zur bestandenen Prüfung zum Bankfachwirt.

Petra Elkmann: Seit dem 1. September 2016 verstärkt Petra Elkmann das Team im Bereich IT.

IMPRESSUM

- Texte und Fotos: Volksbank Enniger-Ostfeld-Westkirchen eG
- Layout und Druck: Druckerei Westkämper, 59510 Lippetal-Herzfeld ■

Ihr VR-Entertainment-Portal

Eine neue und einzigartige Welt exklusiv für Kreditkarteninhaber der Volksbanken Raiffeisenbanken



➤ www.vr-entertain.de

■ Eröffnung unserer Online-24-Stunden-Geschäftsstelle

Als regional agierende Volksbank, die das Konzept der Nähe mit einem dichten Filialnetz und persönlichen Ansprechpartnern lebt, haben wir das Projekt „Eröffnung einer Online-24-Stunden-Geschäftsstelle“ ins Leben gerufen, damit wir unseren Mitgliedern und Kunden ab Ende 2016 in 24 Stunden an 7 Tagen die Woche an 365 Tagen im Jahr noch näher sein können.

Eine Neuerung für all jene, die im oftmals stressigen Alltag wenigstens ihre Bankgeschäfte bequem und maximal flexibel erledigen möchten.

In unserer zukünftigen Online-Geschäftsstelle können dann zahlreiche Aufträge an uns gesendet und Produkte direkt online abgeschlossen werden.

Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie planen Ihren nächsten Urlaub und benötigen bevor es losgeht unbedingt noch etwas Geld in der fremden Währung. Bestellen Sie die Fremdwährung künftig einfach online – über einen Serviceauftrag in der neuen Online-Geschäftsstelle der Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG. Und wenn Sie außerdem noch eine Kreditkarte benötigen, senden sie uns den Antrag hierzu ebenfalls einfach online zu – per Serviceauftrag.

Das Tolle an der ganzen Sache: Vieles lässt sich nun bequem „vom Sofa aus“ erledigen. Und das zu jeder Tages- und Nachtzeit – egal, wo man gerade ist. Die Produkte und Services im



Online-Kanal sind analog zu den Angeboten in den Geschäftsstellen vor Ort. Somit gewährleisten wir, dass Sie immer den gleichen Service und die gleichen Möglichkeiten haben – egal ob Sie in einer unserer Geschäftsstellen vorbeikommen oder uns online unter www.vb-eow.de besuchen.

Online-Geschäftsstelle

Privatkunden

Firmenkunden

Mitgliedschaft

Wir für Sie

Online-Service

Online-Produktabschluss

Online-Anwendungen

Online-Geschäftsstelle

Bankgeschäfte bequem von zu Hause und unterwegs erledigen

Unsere aktuellen
Öffnungszeiten:
Immer – Überall.



Online-Banking



VR-Banking
App



19.600
Geldautomaten



Sicher online
bezahlen



Persönliche
Beratung vor Ort

■ Vertreterversammlung



Auf unserer Vertreterversammlung im Hotel Kröger in Ostenfelde konnte der Aufsichtsratsvorsitzende Franz Niesemeyer wieder zahlreiche Vertreter und Gäste unseres Hauses begrüßen.

Durch ein anspruchsvolles Marktumfeld sei das zurückliegende Geschäftsjahr geprägt gewesen, war das Resümee von Vorstandsmitglied Michael Schrandt in seinem Geschäftsbericht. Die Auswirkungen der extremen Zinssituation und eine weiterhin ungehemmt voranschrei-

tende Regulatorik der Bankenaufsicht hätten es der regional agierenden Volksbank nicht leicht gemacht. Mit langfristig angelegten Kundenbeziehungen und einer streng risikobewussten Ausrichtung werde die Volksbank auch in Zukunft eine unterstützende und dienende Funktion für die Region erfüllen.

Das zusammengefasste Prüfungsergebnis wurde von Vorstandsmitglied Oliver Heike vorgetragen. Den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss 2015, den Lagebericht und die vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns habe der Aufsichtsrat geprüft und sei damit einverstanden, erklärte Franz Niesemeyer für den Aufsichtsrat.

Das ein derart gutes Geschäftsergebnis in diesen für den Finanzmarkt außergewöhnlichen Zeiten wohl nur

schwer erreichbar sei, unterstrich in seinem Grußwort Christoph Stuhldreier, DZ BANK. In seinen Ausführungen ging er auf den Finanzmarkt und die Folgen der Niedrigzinsphase für die Genossenschaftsbanken ein.

Dies tat auch sein Vorredner Bürgermeister Berthold Lülff, der die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank kritisierte. Der „Durchschnittssparer“ verliert bei dieser Politik. Zur Volksbank bemerkte er: „Verbundenheit erwächst aus der Verlässlichkeit ihres Institutes, wenn es um Geschäfte mit Privatkunden und Gewerbekunden geht.“ Für den Ennigelloher Bürgermeister beweist die Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen täglich das berechnete Vertrauen ihrer Kunden. Lülff dankte für die Unterstützung sozialer Projekte und Vereine. Eine Dividende in Höhe von vier Prozent und die Stärkung der Rücklagen wurden von den Vertretern einstimmig genehmigt.

Am Ende der Vertreterversammlung schilderte Reinhold Sendker (MdB) die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten.

■ Klaus Schlüchtermann verlässt den Aufsichtsrat

Für die Wiederwahl in den Aufsichtsrat unserer Bank stand der stellvertretende Vorsitzende Klaus Schlüchtermann nicht zur Verfügung. Nach 23 Jahren im Aufsichtsrat gab er das Amt ab.

Klaus Schlüchtermann gehörte dem Aufsichtsrat seit dem 23. November 1993 an. Ab dem 27. November 2008 war er stellvertretender Vorsitzender. Franz Niesemeyer bedauerte in seiner Laudatio das Ausscheiden.

Für Tobias Jasper vom Genossenschaftsverband, verliert die Volksbank

„eines ihrer besten Zugpferde.“ Klaus Schlüchtermann habe die Volksbank mit Sachverstand vertreten und habe sich vorbildlich engagiert. Für seine Verdienste überreichte Tobias Jasper die Ehrennadel in Silber des Genossenschaftsverbandes.

In den Aufsichtsrat neu gewählt wurde Simon Kottlarz aus Enniger, der als Betriebswirt wichtige Kriterien für das Ehrenamt erfüllt. Einstimmig wiedergewählt wurde der Westkirchener Unternehmer Hermann Mense.



Krippe 1930 Kirche Enniger
Foto: Heimatverein Enniger

*Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start in ein neues Jahr
voll Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit.*

Ihre
Volksbank Enniger-Ostenfelde-Westkirchen eG

